

Rodin

Redaktion der deutschen Ausgabe: Klaus H. Carl

Layout:

Baseline Co. Ltd,  
61A-63A Vo Van Tan Street  
4<sup>th</sup> Floor  
District 3, Ho Chi Minh City  
Vietnam

© Parkstone Press International, New York, USA

© Confidential Concepts, Worldwide, USA

Weltweit alle Rechte vorbehalten. Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright der Arbeiten den jeweiligen Fotografen. Trotz intensiver Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall möglich, die Eigentumsrechte festzustellen. Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

ISBN : 978-1-78042-226-8

„Nichts wächst im Schatten großer Bäume“

— Constantin Brancusi

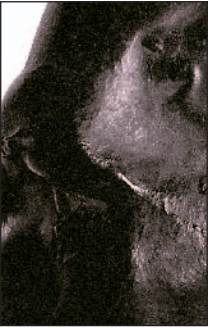
Redm

# Biografie

- 1840: Auguste Rodin wird am 12. November in Paris geboren.
- 1850: Rodin beginnt seine zeichnerische Tätigkeit.
- 1854: Er tritt in die Zeichen- und Mathematikschule *La Petite École* (Die kleine Schule) ein und besucht Kurse von Lecoq und dem Maler Beloc.
- 1855: Rodin entdeckt die Bildhauerei.
- 1857: Er verlässt die *La Petite École* und versucht, in die *Schule der Bildenden Künste* aufgenommen zu werden, scheitert aber dreimal.
- 1862: Seine Schwester Maria stirbt. Rodin ist von ihrem Tod so mitgenommen, dass er ins Kloster *Très-Saint-Sacrement* geht, wo er bis 1863 bleibt.
- 1864: Beginn der Zusammenarbeit mit Cartier-Belleuse.
- 1872: Ende der Zusammenarbeit mit Cartier-Belleuse.
- 1873: Er schließt sich vertraglich mit dem belgischen Bildhauer Antoine-Joseph van Rasbourgh zusammen.
- 1875: Studienreise nach Italien, wo er das Werk Michelangelos bewundert.
- 1877: Rodin stellt *Das eiserne Zeitalter* (S. 13) im Künstler- und Literatenkreis in Brüssel, dann im *Salon* französischer Künstler in Paris aus.
- 1880: Der französische Staat kauft *Das eiserne Zeitalter* und bestellt ein Portal für das zukünftige *Museum der dekorativen Künste*. Rodin arbeitet daran bis an sein Lebensende, stellt es aber nie fertig.
- 1881: Er erlernt das Gravieren bei Alphonse Legros in London.
- 1883: Er lernt die 19-jährige Camille Claudel kennen.
- 1885: Die Stadt Calais gibt bei Rodin ein Monument zum Gedenken an Eustache Saint Pierre in Auftrag; bei der Einweihung des Monuments *Bürger von Calais* (S. 113) ist Rodin anwesend.
- 1887: Rodin wird zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.
- 1888: Der Staat bestellt für die Weltausstellung 1889 *Der Kuss* (S. 111) aus Marmor.



- 1889: Rodin wird Mitbegründer der *Nationalen Gesellschaft der Bildenden Künste*.
- 1890: Das Projekt zum Monument für Victor Hugo für das Pantheon (*Denkmal für Victor Hugo (erste Rohfassung, Skizze des zweiten Modells)*, S. 121) wird abgelehnt.
- 1891: Neues Modell des Monument für Victor Hugo (*Victor Hugo stehend*) und Bestellung eines Monuments für Balzac von der *Gesellschaft der Geisteswissenschaftler*.
- 1898: Trennung von Camille Claudel, die mittlerweile 34 Jahre alt ist. Die *Gesellschaft der Geisteswissenschaftler* lehnt den Balzac aus Gips ab.
- 1899: Erste monografische Ausstellung in Brüssel, Rotterdam, Amsterdam und Den Haag.
- 1902: Rodin trifft den Dichter Rainer Maria Rilke (1875 bis 1926), der von September 1905 bis Mai 1906 sein Sekretär wird.
- 1904: Rodin beginnt eine Beziehung mit der Herzogin von Choiseul, die beiden trennen sich 1912. Erste Ausstellung des *Denkers* (Gips; großes Modell) bei der *Internationalen Gesellschaft* in London, später im *Salon* in Paris (Bronze).  
Liaison mit Gwendolen Mary John. Sie war die Geliebte Rodins und stand ihm Modell für *Die Muse Whistlers*.
- 1905: Rodin wird Mitglied im *Höheren Rat der Bildenden Künste*.
- 1906: *Der Denker* (S. 31) wird vor das Pantheon gestellt. Rodin malt bei der Kolonialausstellung in Marseille eine Serie von Aquarellen kambodschanischer Tänzerinnen.
- 1907: Erste große Ausstellung nur für Zeichnungen in der *Galerie Bernheim Jeune* in Paris.
- 1908: Rodin zieht ins Hôtel Biron (heute das *Musée Rodin*).
- 1910: Rodin wird zum Offizier der Ehrenlegion ernannt.
- 1913: Einweisung Camille Claudels in eine Heilanstalt. Ausstellung an der Fakultät für Medizin in Paris, bei der zum ersten Mal auch frühe Werke Rodins gezeigt werden.
- 1914: Rodin flieht vor dem Krieg zuerst nach England, dann nach Rom.
- 1916: Rodin ist schwer krank. Drei Werke Rodins werden dem Staat vermacht.
- 1917: Rodin heiratet Rose Beuret am 29. Januar, aber sie stirbt bereits am 14. Februar. Rodin stirbt bald danach am 17. November. Über ihrem Grab thront *Der Denker*.



Auf der wichtigsten jährlichen Kunstausstellung in Paris, dem *Salon*, stellte der Bildhauer Auguste Rodin im Jahr 1898 zwei gewaltige Statuen aus – *Der Kuss* und *Denkmal für Balzac* (S. 111, S. 155). Er war damals achtundfünfzig Jahre alt und näherte sich dem Höhepunkt seines Ruhmes.

Jean-Baptiste Rodin, der Vater des Künstlers

---

um 1864  
Bronze, 41,5 x 28 x 24 cm  
Musée Rodin, Paris







Es war sowohl eine Geste der Herausforderung als auch eine für ihn typisch kühne Antwort auf widrige berufliche und private Umstände (seine Geliebte, Camille Claudel, hatte kurz zuvor die Beziehung mit ihm beendet). Eigentlich hatten die Dimensionen

## Mann mit gebrochener Nase

---

1864

Bronze, 26 x 18 x 23 cm

Musée Rodin, Paris





des sich in *Der Kuss* umarmenden Paares sehr viel kleiner ausfallen sollen, um auf einem massiven Portal Platz zu finden, das von der französischen Regierung für ein geplantes *Musée des Arts decoratifs* in Auftrag gegeben worden war. Rodin hatte an den Türen, bekannt als *Das Höllentor*

## Das eiserne Zeitalter

---

1877

Bronze, 180 x 80 x 60 cm

Musée Rodin, Paris





(S. 33), bereits fast zwanzig Jahre lang gearbeitet; bis sich dann im Jahr 1898 jedoch herausstellte, dass das Museum nie gebaut werden würde. In jenem Jahr gestaltete Rodin das Paar als sehr viel größere Marmorplastik für den *Salon*.

### Der Ruf zu den Waffen

---

1879

Bronze, 112 x 58 x 50 cm

Musée Rodin, Paris







Auch die Skulptur des *Balzac* war ursprünglich ein später abgelehntes Denkmal, das von einer literarischen Gesellschaft 1891 in Auftrag gegeben wurde, um des herausragenden Schriftstellers des 19. Jahrhunderts zu gedenken. Nach sieben Jahren vorbereitender Studien hatte sich Rodin entschlossen,

## Der Denker

---

1879-1880

Gips

Musée Rodin, Paris







das Werk auszustellen, um seine Kritiker davon zu überzeugen, dass sich das Projekt der Vollendung näherte. Als das für den Auftrag verantwortliche Komitee das grob in Gips modellierte Werk im *Salon* sah, wies es die Arbeit zurück und kündigte den mit Rodin abgeschlossenen Vertrag.

## Der heilige Johannes der Täufer

---

1880  
Bronze  
Musée Rodin, Paris





Zweifellos verströmen beide Werke, so antithetisch ihr Stil auch sein mag, unübersehbar erotische Energien – ein offensichtlicher Hinweis darauf, dass die Erotik, die Sinnlichkeit und die Sexualität im Leben und Werk Rodins einen zentralen Bestandteil darstellten.

Adam

---

1880

Bronze

The Metropolitan Museum of Art, New York





Gleichwohl ist der erste Eindruck beider Skulpturen natürlich stärker von ihrer Unterschiedlichkeit geprägt. Wenn selbst uns die Vorstellung noch immer in Erstaunen versetzt, dass diese beiden Werke von ein und demselben Menschen geschaffen wurden, so waren die gut gekleideten Pariser Besucher, die sie als Blickfang im *Salon* ausgestellt sahen,

### Drittes Modell für *Das Höllentor*

---

1880

Gips, 111,5 x 75 x 30 cm

Musée Rodin, Paris







zumindest gleichermaßen, wenn nicht noch viel stärker, davon überrascht. *Der Kuss* ist ebenmäßig aus schimmerndem, weißem Marmor gehauen, das Liebespaar idealisiert und als Protagonisten von göttlicher Schönheit dargestellt. Der *Balzac* dagegen, roh aus Gips geformt (andere Versionen in Bronze und Marmor wurden erst später angefertigt),

## Dante und Virgil oder Paolo und Francesca

---

um 1880  
Bleistift und Tusche  
Musée Rodin, Paris







ist mit seinem zerklüfteten Profil, seiner rauen Struktur und einer mehr oder weniger völligen Missachtung anatomischer Details, fehlender Sorgfalt und mangelnder Oberflächenbehandlung von wuchtiger Hässlichkeit. In *Der Kuss* vollführt das umschlungene Paar eine erregende, beinahe komödiantische Umarmung.

### Reiter im Galopp, rechte Seitenansicht

---

um 1880

Bleistift, braune und rote Tinte, braune Tusche auf cremefarbenem Papier, auf Stützpapier geklebt, 18,7 x 16 cm  
Musée Rodin, Paris